



MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 4. November 2024

Ausbau „Ein Herz für Vorpommern“ schreitet voran: Prof. Terézia Andrási-Wensauer leitet Herzchirurgie

Neue Leiterin für die Herzchirurgie

Prof. Terézia Andrási-Wensauer ist neue und zugleich erste Leiterin der Herzchirurgie der Universitätsmedizin Greifswald. Sie war zuletzt Oberärztin am Universitätsklinikum Gießen und Marburg. Andrási-Wensauer übernimmt mit der Leitungsposition auch die neu geschaffene W2-Professur für Herzchirurgie. Die Abteilung befindet sich noch im Aufbau.

Bevor Terézia Andrási-Wensauer nach Marburg wechselte, hat sie in zahlreichen Krankenhäusern im In- und Ausland gearbeitet, darunter die renommierte Mayo Clinic im US-amerikanischen Minnesota, die Cleveland Clinic in Ohio und die Semmelweis Universität in Budapest. Sie hat in ihrem Geburtsland Rumänien studiert, war Doktorandin in Budapest und hat in Heidelberg promoviert. Sie habilitierte sich an der Universitätsmedizin Göttingen. Weitere Stationen in Deutschland waren die Universitätsklinik in Dresden, Mainz und Essen.

Prof. Uwe Reuter erklärt: „Mit dem Antritt der ersten Professorin für Herzchirurgie, Frau Prof. Andrási-Wensauer, kann unsere Universitätsmedizin von jetzt an alle interventionellen, konservativen und operativen Therapien in der Herzmedizin beim Erwachsenen durchführen. Häufig ist dabei ein gemeinsames Vorgehen mit der Kardiologie unter der Leitung von Prof. Christian Templin notwendig.“ Der Ärztliche Vorstand der Unimedizin hebt hervor, dass es nun gelungen sei, „eine wichtige Disziplin nach Greifswald zu holen, damit die Universitätsmedizin auch zukünftig neue und innovative Therapien in der Herzmedizin anbieten und sich an nationalen und internationalen Forschungsverbänden beteiligen kann. Der Vorstand bedankt sich ausdrücklich beim Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten von Mecklenburg-Vorpommern und bei Ministerin Bettina Martin für ihre Unterstützung in diesem Prozess.“

Die Abteilung Herzchirurgie gehört zum Verbund der Chirurgischen Kliniken. Prof. Stephan Kersting betont: „Die Arbeit der Herzchirurgie erfolgt in enger Zusammenarbeit mit sehr gut etablierten Fachbereichen im interdisziplinären Herz-Team.“ Der Direktor der Klinik und Poliklinik für Chirurgie versichert: „Den Patientinnen und Patienten der Greifswalder Unimedizin wird so eine individualisierte und umfassende Behandlung ermöglicht. Als Universitätsmedizin komplettieren wir als einzige Einrichtung in Vorpommern die vielfältigen Aufgaben im Bereich der Patientenversorgung mit wissenschaftlichen Fragestellungen und der Ausbildung junger Menschen.“ Dieser Dreiklang trage wesentlich zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung in der Region bei und „bringt exzellente neue Therapieverfahren nach Vorpommern“.

Interdisziplinäre Teams ermöglichen auch kurzfristig die Art des Eingriffs ändern zu können, wenn die Situation dies erfordert. Dazu gehört beispielsweise die Entscheidung, nicht minimalinvasiv zu arbeiten, sondern den Brustkorb zu öffnen.



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Das Projekt Aufbau und technische Ausstattung der Herzchirurgie wird im Rahmen des EFRE Programms 2021 bis 2027 des Landes Mecklenburg-Vorpommern aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung der Europäischen Union gefördert.

Pressesprecher:

Christian Arns

+49 3834 – 86 – 5288

christian.arns@med.uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UnimedizinGreifswald

Instagram/Twitter @UMGreifswald